

## So schaut's aus! Zahlen & Fakten zur Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) in Österreich 2017

(6. September 2017). **Drei von vier österreichischen Unternehmen haben sich schon mit Gesundheitsförderung im Betrieb beschäftigt. Das ergibt die jüngste Umfrage von WKÖ und Netzwerk Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF). Vor allem die Gestaltung der Arbeitsplätze und Arbeitsabläufe, aber auch Teambuilding-Maßnahmen stehen dabei im Fokus.**

Das Ergebnis einer aktuellen, österreichweiten Online-Umfrage in heimischen Unternehmen ab zehn Mitarbeitern – lanciert von der WKÖ und dem Netzwerk BGF im Frühjahr 2017 – bestätigt den positiven Trend: „Unternehmen setzen zunehmend auf Betriebliche Gesundheitsförderung zum Wohl der Mitarbeiter und des Unternehmens!“, zeigt sich Dr. Martin Gleitsmann, Leiter der Abteilung für Sozialpolitik und Gesundheit in der WKÖ, erfreut.

### Gesundes Arbeiten 2017.

Konkret zeigt die Umfrage: Drei Viertel der Befragten setzen BGF-Maßnahmen im Unternehmen um. Über 70 Prozent beschäftigen sich mit einer ergonomischen Gestaltung der Arbeitsplätze, jeweils knapp die Hälfte der Unternehmer ändert Arbeitsabläufe, setzt auf Bewegungsangebote oder Teambuilding. Über 40 Prozent der Unternehmen geben an, im Rahmen der BGF neue Arbeitszeitmodelle zu entwickeln.

### Welche gesundheitsfördernden Maßnahmen im Betrieb haben Sie ausprobiert?

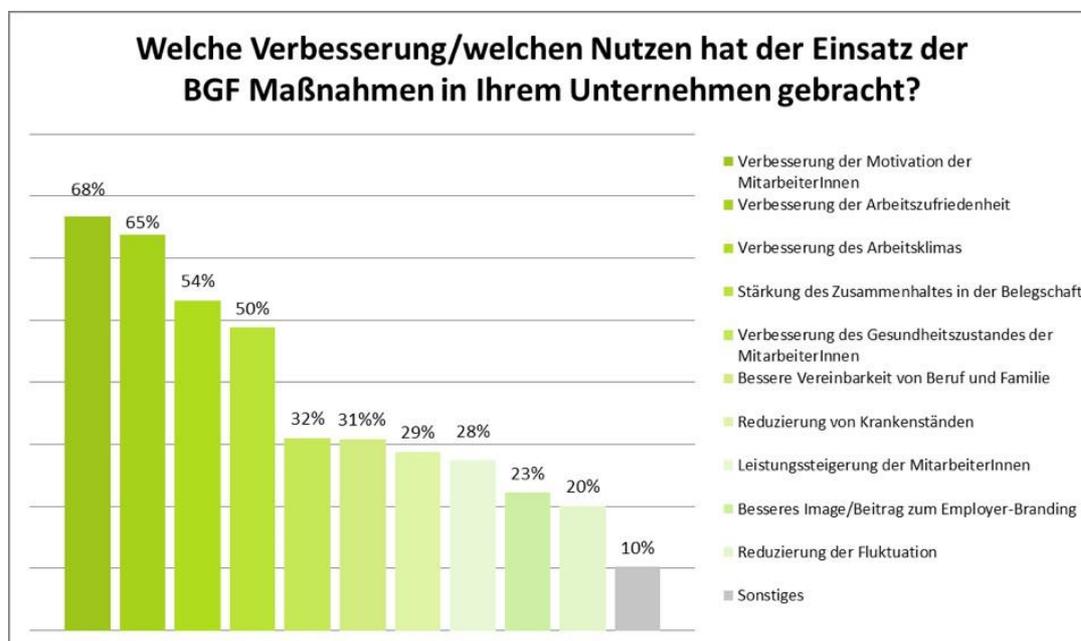


Grafik: Netzwerk BGF

**Reges Interesse.** „Die Bemühungen der Sozialversicherung die betriebliche Gesundheitsförderung wirklich breit auszurollen, werden sukzessive wirksam. Dem Wunsch der Unternehmen nach mehr Information über BGF und die Möglichkeiten einer effizienten und wirkungsorientierten Umsetzung werden wir gemeinsam nachkommen“, unterstreicht Dr. Josef Probst, Generaldirektor im Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger. Nur jeder Zehnte führt „kein Interesse“

an. Zu wenig Wissen, fehlende personelle Ressourcen und hoher zeitlicher Aufwand sind die häufigsten Barrieren für Unternehmen, sich auf die Thematik einzulassen, zeigt die Umfrage. „Die Unternehmen wollen sich für ihre Mitarbeiter engagieren, oft fehlt einfach das Wissen um BGF zu ermöglichen. Jetzt müssen wir uns bemühen, dass motivierte Betriebe auch bei der Umsetzung unterstützt werden“, betont Dr. Gleitsmann.

**Motivierte und zufriedene Beschäftigte.** BGF verursacht jedenfalls nicht nur Aufwand, sondern bringt auch großen Nutzen für Beschäftigte und das Unternehmen: Motivation (68%) und Arbeitszufriedenheit (65%) werden verbessert, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie steigt (32%) und Krankenstände (29%) sowie Fluktuation (20%) werden reduziert – so berichten die befragten Unternehmen, die Erfahrung mit BGF gemacht haben.



Grafik: Netzwerk BGF

„Fast zwei Drittel der Unternehmen geben an, dass finanzielle Unterstützung die Umsetzung von BGF-Maßnahmen attraktiver machen würde“, verweist Dr. Gleitsmann auf geäußerte Wünsche der befragten Unternehmen. Unter anderem empfiehlt es sich, die Mitglieder des Österreichischen Netzwerks BGF zu kontaktieren: Diese bieten Unternehmen Unterstützung bei der betrieblichen Gesundheitsförderung an ([www.netzwerk-bgf.at](http://www.netzwerk-bgf.at)).

„Das Netzwerk BGF als Zusammenschluss der Sozialversicherungsträger treibt das Thema gut voran. Die Informationen und Angebote für Unternehmen erleichtern den Einstieg in eine systematische Umsetzung zur betrieblichen Gesundheitsförderung“, so Dr. Josef Probst abschließend. Als hilfreich für die Umsetzung von BGF im Unternehmen erachten die Umfrageteilnehmer auch eine höhere Akzeptanz bei Mitarbeitern (43 %) und in der Geschäftsleitung (22 %).



*Österreichweite Online Umfrage Frühjahr 2017 Betriebe ab 10 MitarbeiterInnen (rund 25.000 Unternehmen), Rücklauf: 2,7 %*

### **Rückfragen & Kontakt**

communication matters, Mag.a Eveline Bottesch  
Kollmann & Partner Public Relations GmbH  
T: +43/1/503 23 03 – 26; E: [bottesch@comma.at](mailto:bottesch@comma.at)

### **Über BGF**

Das Österreichische Netzwerk BGF ist ein Zusammenschluss der Träger der gesetzlichen Krankenversicherung, der gesetzlichen Unfallversicherung, des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger, der Sozialpartner und des Fonds Gesundes Österreich als unterstützender Partner.

Die Regional- und Servicestellen in den Bundesländern bieten interessierten Unternehmen konkrete Unterstützung und Beratungsleistungen im Bereich Betriebliche Gesundheitsförderung an. Die Mitarbeit der vier Sozialpartner unterstreicht den Nutzen Betrieblicher Gesundheitsförderung für Arbeitnehmer/innen und Arbeitgeber/innen und erleichtert somit den Transfer des Gesundheitsförderungsgedankens in die Arbeitswelt.

[www.netzwerk-bgf.at](http://www.netzwerk-bgf.at)